

BAD SÄCKINGEN vor 21 Stunden

Plädoyer für Erneuerung der CDU

Als Gastredner des Bad Säckinger CDU-Neujahrsempfangs appelliert Manuel Herder an die Union, sich neu aufzustellen,



Manuel Herder, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter des Herder Verlags Freiburg, (zweiter von links) war Gastredner beim Neujahrsempfang vom CDU-Stadtverband Bad Säckingen. Im Bild weiter von links: Klaus-Werner Kroll (Stellvertretender Vorsitzender CDU-Stadtverband) und Simon Kühn (Vorsitzender CDU-Stadtverband) sowie Felix Schreiner (CDU-Kreisvorsitzender und Mitglied des Bundestags). .Bild: Charlotte Fröse. | Bild: Charlotte Fröse

VON CHARLOTTE FRÖSE

Zwei Jahre lang musste die Bad Säckinger CDU coronabedingt auf einen Neujahrsempfang verzichten. Am Freitagabend konnte Simon Kühn, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, wieder zahlreiche Gäste im festlichen Rahmen von Schloss Schönau begrüßen. Mit großem Interesse und Spannung wurden nach dem Sektempfang die Ausführungen des Gastredners, Manuel Herder, der bis Februar 2021 geschäftsführender Gesellschafter des Herder Verlags Freiburg war, erwartet.

Neben seiner großen Liebe zum gedruckten Wort, berichtete Manuel Herder den Gästen auch von seiner Motivation 2021 für den Landtag zu kandidieren und über seine Verbindung zur Politik, die bereits durch seinen politisch engagierten Großvater geprägt wurde, der in den 1960er-Jahren für die CDU im Bundestag saß. Er habe immer gesagt: „Politik ist nicht schön, und du erlebst viele Enttäuschungen, wenn du

dich da hineintraust. Aber es lohnt sich, für sein Land zu kämpfen“, diese Aussage habe ihn damals beeindruckt und ihn schließlich dazu bewogen, 2021 als CDU-Kandidat für den Landtag zu kandidieren, berichtete Herder. Allerdings gelang ihm der Einzug in den Landtag nicht. Dies hindert Herder jedoch nicht daran, weiter politisch aktiv zu sein.



Der CDU-Stadtverband Bad Säckingen lud zum Neujahrsempfang ins Schloss Schönau ein. .Bild: Charlotte Fröse.

Die zentrale Frage der Rede von Manuel Herder zielte auf die konkrete Frage, ob die CDU wieder einmal Regierungspartei sein möchte. Wenn Ja, dann müsse sich die Partei neu aufstellen. In seiner Rede stellte er den Zuhörern die Zukunftskommission 2021/22 vor und plädierte für eine Erneuerungsarbeit der CDU Baden-Württemberg. Dabei müsse liebgewordenes verlassen werden und eine Verbindung zur Jugend hergestellt werden. An drei wesentlichen Punkten: einem Markenkern, der darlegt für was die CDU steht, einer Kommunikationsstrategie und einer Digitalstrategie, machte Herder die Neuausrichtungsstrategie fest. Entscheidungen müssten dahingehend getroffen werden wofür die CDU steht, was möchte sie kommunizieren und wie. Beim Wie setzt Herder vor allem auch auf eine Digitalstrategie. Allerdings sei die CDU davon noch sehr weit entfernt, räumte er ein. Wenn die CDU wieder regieren wolle, dann müsse sie sich einen Stellplatz neu erarbeiten. Die politische Arbeit beginne vor Ort, in die er auch die Kreis- und Ortsverbände einschloss.

Felix Schreiner CDU-Kreisvorsitzender und Mitglied des Bundestags, lobte in seinem Grußwort den Bad Säckinger Stadtverband, in dem ein frischer Wind herrsche und der politisch etwas bewegen wolle, wie Schreiner betonte. Er sicherte seine Unterstützung dahingehend zu, an Themen der Region dranzubleiben. Nach dem offiziellen Teil des

Empfangs bestand die Möglichkeit für die Teilnehmer, sich in geselliger Runde auszutauschen.

Das könnte Sie auch interessieren

WEHR

Wehrer blicken beim Neujahrsempfang viel Optimismus auf 2023

Mehr zum Thema

Felix Schreiner
